

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Dritte Klasse

[urn:nbn:de:bsz:31-288090](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-288090)

Schönschreiben.

Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden.
Schmid.

Gesang.

Erkenntniß und Uebung der gebräuchlicheren Durtonleitern. Ausweichungen in die Quint und Quart. Zwei- und (gemeinschaftlich mit den folgenden Klassen) drei- und vierstimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Dritte Klasse.

Religionslehre.

Siehe II. Klasse.

Deutsche Sprache.

1) Die Lehre vom einfachen Satz, mit vielen mündlichen und schriftlichen Uebungen im Zergliedern und Bilden von Sätzen. Orthographische Uebungen.

2) Kleinere Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen und kleinere Geschäftsaufsätze.

3) Lesen und Erklären von Lesebüchern aus der ersten Abtheilung des deutschen Lesebuches der Lehrer des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Köln. Vortrag von Gedichten. Wöchentlich 3 Stunden. Gehr, dann Pfaff.

Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a. Wiederholung der Formenlehre; b. Syntax: der erste Cursus (§. 200—262); vom zweiten bis §. 354 nach Feldbausch's kleiner Schulgrammatik, mit mündlicher Uebersetzung der entsprechenden Beispiele in dessen Uebungsbuche.

2) Uebersetzungen: a. aus Cornelius Nepos die Lebensbeschreibungen: Aristides, Pausanias, Cimon und Pysander; b. aus Phädrus ausgewählte Fabeln des I. Buches; c. aus Süpfle's Aufgaben zu lateinischen Stilübungen I. Thl. die Nummern von 21—38 und 97—104. Zuweilen ein Stil in der Schule. Wöchentlich 7 Stunden. Gehr.

Französische Sprache.

1) Nach Wiederholung des früher Gelernten wurden in Seyler's Elementarbuch die Nummern von 221 bis zur III. Abtheilung mündlich, die deutschen außerdem auch schriftlich übersetzt, die über den Nummern stehenden Wörter memorirt und deren Formen erklärt. Mündliche und schriftliche Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter.

2) In Süpfle's Lesebuche wurden sämtliche Nummern der I. Abtheilung mündlich und schriftlich übersetzt und rückübersetzt, die darin vorkommenden Wörter memorirt und Sprechübungen daran angeknüpft. Wöchentlich 5 Stunden. Weib.

Englische Sprache.

1) In van den Berg's I. Cursus wurden die Nummern der I. Abtheilung von 100 bis zu Ende, und die der II. Abtheilung von 1—23, enthaltend die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, mündlich, die deutschen außerdem auch schriftlich übersetzt und die über den Nummern stehenden Wörter memorirt; das regelmäßige und zurückzielende Zeitwort, so wie die mangelhaften Zeitwörter wurden gründlich eingeübt.

2) Mündliche und schriftliche Uebersetzung des II. und III. Kapitels in „The Flower Basket“. Wöchentlich 2 Stunden. Weib.

Arithmetik.

Wiederholung der gemeinen Brüche; Lehre von den Decimalbrüchen mit vielfacher Anwendung. Zwei- und mehrgliedrige Zweifachrechnungen, insbesondere: Waaren-, Arbeits-, Durchschnitts-, Zins-, Gewinn- und Verlust- und Gesellschaftsrechnungen. Wöchentlich 4 Stunden. Korn.

Geschichte.

Griechische und römische Geschichte in biographischer Darstellung, mit Zugrundelegung des Lehrbuches von Dr. Joseph Beck. Geographische Uebersicht des alten Griechenlands und Italiens. Anfertigung historischer Karten. Wöchentlich 2 Stunden. Gehr.

Geographie.

Die Länder Europas, mit Ausschluß von Deutschland, nach Schacht. Uebungen im Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Korn, dann Pfaß.

Naturgeschichte.

1) Zoologie: die wirbellosen Thiere in demselben Plane und Umfange, wie die Wirbelthiere in der zweiten Klasse.

2) Botanik: Pflanzenbestimmen nach natürlichem Systeme und nach Linné; Zusammenstellung der betrachteten Pflanzen nach den Linné'schen Klassen unter Berücksichtigung der denselben entsprechenden Familien. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Schönschreiben.

Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. Weib.

Gesang.

(Gemeinschaftlich mit der IV. und V. Klasse.)

Einübung drei- und vierstimmiger Gesänge mit Berücksichtigung der Dynamik. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Vierte Klasse.

Religionslehre.

(Von Mitte Januar gemeinschaftlich mit der V. Klasse.)

Die Lehre vom Gebet. Das Leben der Kinder Gottes in der Richtung auf die Welt, nach dem vierten Hauptstücke des Dörfesanzan-Katechismus. Die Vesperpsalmen wurden memorirt und erklärt. Wöchentlich 2 Stunden. Fischinger, dann Kaplan Gehri.

In einer gemeinschaftlichen Stunde (bis Weihnachten) wurde den Schülern aller Klassen die Bedeutung der kirchlichen Feste und Gebräuche erklärt.

Die Erstkommunikanten wurden in besonderen Stunden unterrichtet.